

[www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)

# zfwu

*Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik*

*Journal for Business, Economics & Ethics*

Archiv

Jahrgang 2, Heft 3 (2001)

---

# zfwu

**Zeitschrift für Wirtschafts-  
und Unternehmensethik**

**Journal for Business,  
Economics & Ethics**

## **Wissenschaftlicher Beirat**

*Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)*

*Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)*

*Prof. Dr. Angelika Krebs (Basel)*

*Prof. Dr. Hans G. Nutzinger (Kassel/Erfurt)*

*Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)*

*Klaus Dieter Trayser (Kassel)*

*Prof. Dr. Josef Wieland (Konstanz)*

## Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und  
Unternehmensethik (*zfwu*)  
ISSN 1439-880X

### Herausgeber

Berliner Forum zur Wirtschafts-  
und Unternehmensethik

### Redaktion

Dr. Th. Beschorner (Montreal)  
M. Breuer (St. Gallen)  
Dr. Dr. A. Brink (Witten)  
Dr. M. König (Reinbek)  
Dr. O. J. Schumann (Tübingen)

### Anschrift

Zeitschrift für Wirtschafts- und  
Unternehmensethik (*zfwu*)

Universität Tübingen  
Interfakultäres Zentrum für  
Ethik in den Wissenschaften  
Keplerstr. 17  
D-72074 Tübingen

Tel.: ++49(0)7071/29-77517

Fax: ++49(0)7071/29-5255

redaktion@zfwu.de

www.zfwu.de

### Umschlaggestaltung

Sonja Geyer  
(Werbeagentur Nitsche, Wien)  
Dr. Katharina J. Srnka (Wien)

## Verlag

Rainer Hampp Verlag  
Meringzeller Straße 16  
D-86415 Mering

Tel.: ++49(0)8233-4783

Fax: ++49(0)8233-30755

www.Hampp-Verlag.de

Rainer\_Hampp\_Verlag@zfwu.de

## Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben, erscheinen im April, August und Dezember jeden Jahres) kostet EURO 33.75 inkl. MWST und Versand, das Einzelheft kostet EURO 14.80 frei Haus. Studenten erhalten gegen jährliche Vorlage der Studienbescheinigung 50% Ermäßigung. Der Bezug aus dem Ausland ist wegen der höheren Versandkosten um EURO 4.- teurer.

## Copyright

Alle Rechte vorbehalten.

## Hinweise für Autoren

Informationen und Autorenhinweise finden Sie unter:

[www.zfwu.de](http://www.zfwu.de)

## NACHHALTIGKEIT

### 291 **Nachhaltigkeit - ein kulturelles, bisher aber chancenloses Wirtschaftsziel**

*Klaus Michael Meyer-Abich*

In dem Gegensatz von ‚schwacher‘ und ‚starker‘ Nachhaltigkeit geht die schwache nicht weit genug zum Schutz der Natur, die ‚starke‘ hingegen zu weit, weil sie der Wirtschaft unnötig scharfe Grenzen setzen würde. Sinnvoller wäre das positive Ziel, die Wirtschaft zu reaktivieren. Dem steht allerdings das Dreisäulentheorem der Gleichgewichtigkeit ökologischer, sozialer und ökonomischer Ziele entgegen. Hierzu wird eine radikale Anhebung der Erbschaftssteuer vorgeschlagen.

### 311 **Pragmatische Physiozentrik oder die Wiederentdeckung der Kultur**

*Korreferat von Werner Theobald*

### 315 **Nachhaltigkeitskonzepte**

*Ralf Döring und Konrad Ott*

Die Nachhaltigkeitsdiskussion ist durch zunehmende Zerfaserung und Konturlosigkeit gekennzeichnet. Dieses ursprünglich aus der Debatte um den langfristigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen entstandenen Konzept droht dabei, seinen Kern zu verlieren. Im Anschluss an eine Beschreibung der Nachhaltigkeitsdiskussion innerhalb der Wissenschaft in Deutschland wird die eigentliche Kontroverse zwischen dem Konzept schwacher und starker Nachhaltigkeit dargestellt. Nachdem Kriterien für eine rationale Wahl zwischen den beiden Konzepten diskutiert werden, wird die Wahl eines Konzeptes gerechtfertigt. Im Anschluss daran werden weiterführende Fragestellungen formuliert und es werden einige Konsequenzen der Wahl einer Konzeption starker Nachhaltigkeit dargelegt.

### 340 **Probleme der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien**

*Korreferat von Frank Jöst*

## **Nachhaltigkeit und Menschenbilder**

*Bernd Siebenhüner*

Die praktische Umsetzung der Nachhaltigkeit in Politik und Gesellschaft erfordert eine Reflexion der den unterschiedlichen Maßnahmen zugrunde liegenden Menschenbilder, die jedoch stets sowohl normativ als auch deskriptiv-analytisch sind. Im Artikel werden Menschenbildentwürfe wie der *homo oeconomicus*, der *homo sociologicus*, der *homo politicus*, der *homo oecologicus* und der *homo sustinens* unter dem Blickwinkel ihrer Erklärungs- und Gestaltungsbeiträge erörtert.

**343**

## **Handlungsverständnis und Menschenbild**

*Korreferat von Thomas Petersen*

**360**

## **Wo bleibt das Individuum in der Nachhaltigkeitsdebatte? Eine Integrative Ethik für eine Nachhaltige Entwicklung**

*Marc Hübscher und Martin Müller*

Ausgehend von aktuellen Strömungen des Nachhaltigkeitsdiskurses soll in diesem Beitrag der Frage nachgegangen werden, warum trotz der scheinbar logischen Einsichtigkeit in das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung, deren Umsetzung so große Probleme bereitet. Dies kann als Aufforderung verstanden werden, das Konzept der Nachhaltigkeit näher an die Lebenswirklichkeit der Individuen heranzuführen. Über diese Aufgabe drängt sich die konzeptionelle Frage nach der ethischen Architektur des schon immer normativen Konzeptes der Nachhaltigkeit auf. Mit Hilfe der von Krämer konzipierten Integrativen Ethik wird hier der Versuch unternommen, die Möglichkeiten einer Nachhaltigen Entwicklung auf der Ebene des Individuums theoretisch zu öffnen und einige Gestaltungsempfehlungen für eine nachhaltige Unternehmensethik integrativ aufzuzeigen.

**365**

## **Von der arbeitslosen zur arbeits-losen Gesellschaft – philosophiehistorische Anmerkungen zum Verständnis des neuzeitlichen Arbeitsethos**

*Michael S. Afländer*

**385**

Nie zuvor waren die sozialen Strukturen einer Gesellschaft so eng an die Verfügungsmöglichkeiten über Erwerbsarbeit gekoppelt wie am Ausgang des 20. Jahrhunderts. Dieser zentrale Stellenwert von „Arbeit“, ist das Ergebnis einer lang andauernden historischen Entwicklung. Um zu einem besseren Verständnis der heutigen sozialen und kulturellen Bedeutung von Arbeit zu gelangen, gilt es, sich den historischen Wandel des Arbeitsbegriffs vor Augen zu führen.

**403 Vom Mythos der arbeits-losen Gesellschaft – Anmerkungen zum Arbeitsbegriff in der postindustriellen Gesellschaft**

*Korreferat von Annette Barkhaus*

**410 Unternehmen im Zeitalter der Nachhaltigkeit – Werte und Wertschöpfung verbinden**

*Tell Münzing*

Der Beitrag beschreibt aus der Beratungs- und Unternehmenspraxis heraus, wie sich das Konzept der Nachhaltigkeit auf der volkswirtschaftlichen Ebene zunehmend als langfristiger Orientierungsrahmen für die Gestaltung der Institutionen der globalen Marktwirtschaft und auf der Unternehmensebene als Führungsinstrument in einem komplexer werdenden Umfeld etabliert. In einem alle gesellschaftlichen Gruppen erfassenden Such- und Lernprozess werden die Voraussetzungen geschaffen, Werte und Wertschöpfung auf vormalig unvorstellbare Weise miteinander zu verbinden.

**420 Integritätsmanagement**

*Bernhard Waxenberger stellt seine Dissertation vor  
Der Autor im Gespräch*

**431 Rezension**

**435 Wissenschaftspreis der Plansecur-Stiftung**

**436 Tagungsankündigung**

**438 Call for Papers**

**439 Jahresregister 2000 & 2001**